

Dialog, belauscht in einem deutschen Schützengraben des Weltkrieges:

- Schütze Arsch: Sag' mal, Kamerad, kannst Du mir erklären, was eine *Entdeckung* ist?
- Schütze Beige: Hm... ja...also, Kamerad, wenn Du mich so direkt fragst, würde ich sagen, eine Entdeckung ist *ausschließlich* möglich unter riskanter Aufgabe jeglicher *Deckung*...-
- SA: Das ist ja... .. ich glaub's ja kaum... Du meinst also, man muß sein Leben aufs Spiel setzen um etwas zu entdecken?
- SB: Exakt!-
- SA: Soll das heißen, alle unsere bisherigen Kenntnisse, Erwerbungen und Entdeckungen, alle Wissenschaft ist nur unter höchster Lebensgefahr zustande gekommen?
- SB: Exakt!-
- SA: Interessant! Wie ist Dein Name, Kamerad?
- SB: Haudegen, Christoph Haudegen -
- SA: Angenehm, mein Freund, ich heiße Wiss, Bernd Wiss.
- H: Na, das paßt! Du willst wohl alles wissen, wie?
- W: Hm... na, ja... ich wäre schon froh, wenn ich nur ein wenig etwas von dieser durchgeknallten Welt verstehen würde....
- H: Also, ich bin ein Draufgänger, weißt Du, mir gilt mein Leben nichts mehr: Mit meinen Eltern liege ich im Dauerstreit um politische Fragen, mein Meister hat mich kurz vor Kriegsbeginn rausgeworfen, weil ich „zuviel wußte“ und zudem noch im Handwerk besser war, als er selbst – und das Schlimmste: Mein Liebchen hat mich wegen eines anderen verlassen: Sage mir, Freund: Was soll ich noch auf dieser Welt?
- W: Oh! ...ja...also, da hast Du es ja wirklich nicht einfach gehabt, aber Dein Familienname paßt auch: Du scheinst mir ein rechter Haudegen zu sein!-
- H: Was nützt das alles, wenn keiner einen versteht und man von niemandem anerkannt wird?
- W: Nur immer Kopf hoch, Kamerad, Du kämpfst hier schließlich für Dein Vaterland!-
- H: Was ist mir das Vaterland ohne Mutter, ohne Geliebte?-

Schuß!

Aus dem Kommandanturbericht des Obergeneralstabs:

- Schütze Bernd Wiss ist durch Einwirkung feindlichen Artilleriefeuers am 16.12.1940 gefallen.
- Schütze Christoph Haudegen ist nur gestolpert und hat, schwer verletzt, überlebt -

Der Himmel der Jahweh-Anbeter ist das Paradies eines versprochenen „Messias“.
Der Himmel der Allah-Anbeter ist ein Paradies der Hurerei mit 72 „Jungfrauen“.
Der Himmel der Katholiken ist das Paradies des Errettet-Werdens von einer „Hölle“.
Sie alle nennen sich „Monotheisten“. Frage: Haltet ihr „Gott“ für bescheuert?

Mir ist in meinem ganzen Leben noch niemals ein Monotheist begegnet, weder in Büchern, noch in der „Realität“. Sie halten sich dafür – sie sind es nicht. Einzig die Zen-Buddhisten machen mir den Eindruck, als ob sie das Leben einigermaßen erfaßt hätten -

Atheisten glauben, daß es keinen Gott gibt. Das ist immerhin ein Negativ-Monothismus.

Wenn es nur einen Gott „gibt“ – weshalb gibt es dann unzählige Götter?
Der Homo oeconomicus hat sich selbst in eine geschlossene Psychiatrie eingesperrt.

Ein Monotheist ist ein Anthropos, der empfunden und verstanden hat, daß „die Quelle“
und „der Logos“ Ausdrücke *eines* Begriffes sind.

Wenn denken und meditieren dasselbe ist, dann habe ich beten nicht mehr nötig.

Man hat uns weisgemacht, wir lebten im Zeitalter der „Wissensexplosion“.
Das stimmt nur insofern, als jegliches ursprüngliche Wissen zerstoben ist.

Der „Urknall“ unserer Physiker ist die *Implosion* des menschlichen Bewußtseins.

Zeit und Raum sind dasselbe.

Die Zeit hat exakt zwei Dimensionen: Vergangenheit und Gegenwart. Das hat „damit zu tun“
(Lieblingsausdruck eines früheren Bundeskanzlers), daß Gegenwart und Zukunft dasselbe sind.

Einstein meinte die Zeit sei relativ. Er hat es nicht begriffen.

Schule: Arbeit = Kraft x Weg.

Leben: Arbeit = Kraft, denn den Weg gehe ich freiwillig. Wer das begreift, ist souverän.

„Gott würfelt nicht.“ - Und weshalb sollte sich „Gott“ von einem Atombomben bauenden Juden
Vorschriften machen lassen?

Einer meiner engsten Freunde sagt: „Bier gibt Kraft.“ Nach meiner Intuition ist diese Aussage
realitätsnäher, als Einsteins Relativitätstheorie. Unsere „Wissenschaftler“ tapen im Dunklen.

Wenn etwas wahnsinnig viel Geld kostet ist das zumindest ein Indiz dafür, daß es wertlos ist.
Ausnahmen bestätigen die Regel.

Homo oeconomicus hat Irtha in ein Irrenhaus verwandelt. Ich bin hier, um Euch das zu sagen.

Was ihr partout nicht einsehen wollt, ist, daß das, was ihr „Zukunft“ nennt, nur (noch) nicht
materialisierte Gedanken der Gegenwart sind.

12.04.2017